

NordArt 2022

©www.nordart.de



Wenn im Frühjahr das erste Kunstwerk für die NordArt eintrifft, ist das jedes Mal der Beginn einer neuen Erzählung, der wir gespannt entgegensehen. Ja, wir haben die Bilder und Skulpturen, die Fotografien und Installationen als Jury ausgewählt, weil sie uns auf ihre jeweils eigene Weise berührt haben, weil wir eine neue bemerkenswerte Stimme oder eine außergewöhnliche Perspektive entdeckt haben.

Aber wie die einzelnen Arbeiten miteinander kommunizieren, welche gemeinsame Geschichte sie im Kunstwerk Carlshütte entwickeln, das ist – bei allen Überlegungen und Vorbereitungen – jedes Jahr ein großartiges Abenteuer. Man könnte auch sagen: Die Kunst nimmt all unsere Mühen gern in Anspruch, geht dann aber doch ihren ganz eigenen Weg.

Ein Rückblick auf die Preisträgerinnen und Preisträger 2021, von denen viele zu unserer großen Freude in diesem Jahr mit neuen Arbeiten dabei sein werden, zeigt so eine Geschichte, wie sie die NordArt immer wieder zu schreiben vermag.

Die Ukrainerin Maria Kulikovska dokumentierte mit den "Shot Soap Figures" ihre seelischen Verletzungen infolge der Krim-Annexion – eine Arbeit, die bis ins Mark erschütterte. Aber daneben standen unter anderem der filigrane Tanz "Zusammen – mit ihr" von Veronika Psotková und Gilles T. Lacombe's Rauminstallation "Ich spreche die Sprache meiner Mutter". Beide Arbeiten sind voller Poesie und zugleich eine konkrete Aufforderung, das Leben mit-, nicht gegeneinander zu gestalten.

Auch die aktuelle NordArt nimmt Sie mit in ferne Länder und unterschiedliche Traditionen, deren Lebensthemen den unseren trotzdem so nah sind.

Wir werden Sie mit den Kunstwerken manchmal verstören, Ihnen vielleicht aber auch plötzliche Momente des Erkennens ermöglichen. Vor allem aber wünschen wir uns, Ihnen Zuversicht und die Hoffnung auf ein gutes Morgen schenken zu können.

Wolfgang Gramm
Chefkurator der NordArt
Geschäftsführer Kunstwerk Carlshütte

As the first piece of art for NordArt arrives in spring, it always heralds the beginning of a new, longed-for story. The paintings, sculptures, photographs and installations were chosen by the jury because each one of them uniquely touched us and, sometimes, because we discovered a new remarkable voice or an extraordinary perspective.

Despite all considerations and preparations, it is a great adventure, every year, to witness how the individual works start talking to each other and what kind of a shared story they will set in motion at the Kunstwerk Carlshütte. In other words, Art is happy to employ all our services, but then it will follow its own path anyway.

A backwards glance at the prize winners in 2021 (many of whom, I'm delighted to say, participate with new works this year) brings out remarkable stories from NordArt's ever-growing collection of epic tales.

With the Shot Soap Figures, the Ukrainian Maria Kulikovska documented the mental injuries that she had suffered during the annexation of Crimea – a work that shook you to the core. But there were others, like the filigree dancers in "Together – With Her" by Veronika Psotková and Gilles T. Lacombe's installation "I speak my mother tongue". Both works are very poetic and, at the same time, convey a positive message to build a life with – not against – each other.

This year's NordArt also takes you to the far-away countries and diverse traditions, yet the life dilemmas remain very similar to ours.

Sometimes, the chosen artworks might be disturbing, but may also open the door to unexpected moments of appreciation. In any case, above all, we wish to be able to give you confidence and hope for a wonderful future.

Wolfgang Gramm
Principal Curator of NordArt
Managing Director Kunstwerk Carlshütte